In wenigen Tagen erscheint

Gustav R. Hocke

DAS VERSCHWUNDENE GESICHT

Ein Abenteuer in Italien. 270 Seiten mit 40 Bildtafeln, kartoniert RM 7.–, Leinen RM 9.50

EIN JUNGER DEUTSCHER BEREIST – großenteils zu Fuß – die unteritalienischen Küsten. Er erlebt diese Landschaften und ihre Städte, die auf den Ruinen des einstigen Großgriechenlands gewachsen sind. In Beobachtungen, Begegnungen, Gesprächen und aus der abenteuerlichen Vielfalt der Erlebnisse wächst das Buch sehr rasch über den bloßen Reisebericht hinaus. Es wird zum Ausdruck des Suchens nach seelischer Ursprünglichkeit und geistiger Form der neuen deutschen und europäischen Generation. Das Verhältnis von Seelenkunde und Mythos, von Religion und persönlichem Lebensstil, von geschichtlicher und moderner Kunst, von Klassik und Technik, von Geist und Macht drängt sich, ohne das Gestalthafte und die Unmittelbarkeit der abwechslungsvollen und vieltönigen Erzählung zu verletzen, um einen Mittelpunkt. Aus dem Erforschen des hellenisierten Uritaliens ergibt sich ein Bild heutigen europäischen Seelentums.

In einer nach Form und Sprache stets vom Dichterischen bestimmten Erzählung wird auf Entscheidendes im geistigen Erleben des heutigen Menschen hingewiesen. Aber nur aus liebevoll beobachteter Erscheinung, aus persönlichstem Erfahren werden in diesem Sinne das fast vergessene Großgriechenland und das heutige Unteritalien geschildert. Das gibt der Erzählung innere Bewegung und Spannung. Farbigkeit, Unmittelbarkeit und ausgewogene Komposition fassen das Schicksal eines gegenwärtigen Existenzentwurfs im Bildhaften zusammen und überwinden damit alle bloßen sogenannten Bildungsproblematiken.

In dieser Landschaft hat der nordische Geist entscheidende Begegnungen mit der Formkraft des Südens gehabt. Das seelische Bild der Magna Graecia, des normannischen und hohenstaufischen Mittelalters wird in einem neuen und modernen Sinne wirksam. In die abgelegensten Bezirke und wenig bekannten Stätten des „Absatzes" und der „Sohle" Italiens führt die Erzählung. Sie bringt für das deutsche Schrifttum neue Beschreibungen der Sumpfgebiete des Crati in der Nähe der versunkenen Zaubermetropole Sybaris, des kaum bekannten Gallipoli, des Madonnenkults von St. Maria di Leuca, an der äußersten Spitze Süditaliens. Aber auch das vibrierende Leben einer neuen Weltstadt wie Bari, der Ausfallspforte zum Orient, mit ihrer technischen Modernität findet sich mit der künstlerischen Symbolik der apulischen Dome und des Castel del Monte zusammen. Die ununterbrochene deutsch-italienische Begegnung wiederholt sich in eigenartiger Weise. Vom Großgriechischen über das Hohenstaufische bis zur neuen rationalisierten Zivilisation werden die Symbole einer um geistige Sinnerfüllung besorgten Menschlichkeit im Werden einer ganz persönlichen Auseinandersetzung gefunden, die zugleich auch für das Seelenbild Gesamteuropas wesentlich ist. Bei aller kundigen Sachlichkeit und Behutsamkeit des Deutens geht es nicht um Geschichtsschreibung oder um Geschichtsphilosophie, sondern um den Entwurf eines in sich selbst einheitlichen, einfachen Menschentums, das alle Problematik durch eine tiefere Rückverbindung mit dem Ursprünglichen überwindet. Ohne Harmonien zu konstruieren, sagt das Buch allem Kulturpessimismus ab. Es ist vom Glauben an das Schöpferische alles dem geistig Unbedingten treu bleibenden Lebens bestimmt und weist damit durch ein neues Erfassen der „Kindheit Europas" auf das schlichte Seinsvertrauen hin, das allem Erfüllenden eigen ist – gerade weil es nicht dem Dämonischen des Schicksals ausweicht, sondern es zu fassen sucht durch eine ihm ebenbürtige Kraft, durch die Leidenschaft des Geistes.

Früher erschienen

Gustav R. Hocke / DAS GEISTIGE PARIS *(6. Tausend) Kartoniert RM 1.20*

Gustav R. Hocke / DER FRANZÖSISCHE GEIST *Kartoniert RM 6.–, Leinen RM 8.50*

Gustav R. Hocke / EUROPÄISCHE KÜNSTLERBRIEFE *Kart. RM 3.60, Leinen RM 4.80*

Vorzugsangebot auf dem Zettel

KARL RAUCH VERLAG / LEIPZIG-MARKKLEEBERG

Ⓩ

4/1D